

15 JAHRE BUCHSTART 1

Kinder lieben Bücher

Hamburger  Abendblatt

4-seitiges Special

29. November 2022

Bücher für alle – von Anfang an!

Seit 15 Jahren fördert Hamburg mit dem Projekt „**Buchstart 1**“ den Spracherwerb von ganz kleinen Kindern – mit Erfolg



Marcelo Hernandez

Anzeige

Buchstart
Kinder lieben Bücher



Buchstart ist ein Hamburger Projekt für frühkindliche Sprachentwicklung

Förderer



Hamburg | Behörde für Kultur und Medien



CARLSEN



Träger

SEITENEINSTEIGER e.V.



Liebe Leserinnen und Leser,

laut Astrid Lindgren ist „Lesen das grenzenlose Abenteuer der Kindheit“. Das Programm Buchstart 1 wurde von der Behörde für Kultur und Medien 2007 initiiert und soll zu Abenteuern einladen.

Herzstück ist die Büchertasche: Seit 15 Jahren erhalten alle Hamburger Babys bei der U6-Untersuchung von den Kinderarztpraxen eine Tasche mit Büchern, einem Bücherhallengutschein und Elterninformationen geschenkt. Babys können zwar noch nicht lesen, aber sie werden durch Bilderbücher darauf vorbereitet. Sie erleben ihre Abenteuer durch Beobachten und Staunen, reagieren auf menschliche Stimmen und machen dadurch erste Erfahrungen mit Sprache.

Das gemeinsame Bücheranschauen fördert die Bindung zwischen Kind und Erwachsenen, schafft Vertrauen und Nähe. Babys lernen so neben den Wörtern, zu kommunizieren, zu fragen und zu antworten, mit Menschen umzugehen, sich sozial zu verhalten. Ihnen werden nicht nur sprachliche, sondern auch visuelle Welten eröffnet. Durch das Hantieren mit dem Buch, das eigene Umblättern, gern auch das beherzte Reinbeißen, wird die Feinmotorik geschult, Sinne und die Vorstellungskraft geschärft.

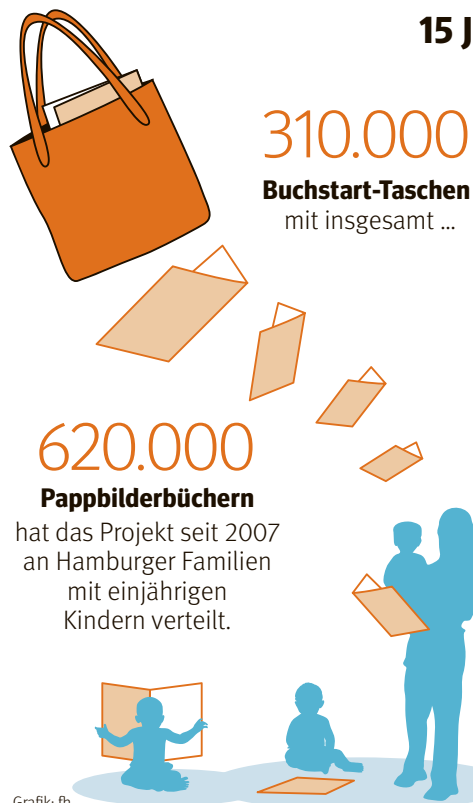
Neben der Büchertasche gibt es weitere Angebote: die wöchentlichen „Gedichte für Wichte“-Gruppen für Kinder bis drei und ihre Eltern. Diese spielerische Sprachförderung wird derzeit in 77 Hamburger Einrichtungen angeboten und durch das jährlich stattfindende „Fest der kleinen Wichte“ in Planten und Blumen ergänzt.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten für ihr großartiges Engagement bedanken, ganz besonders bei Projektleiterin Nina Kuhn und ihrem starken Team von Seiteneinsteiger e. V.

Allen Kindern wünsche ich weiterhin „Bücher für alle – von Anfang an“.

Dr. Carsten Brosda
Senator für Kultur und Medien

15 Jahre Sprachförderung in Hamburg



Grafik: fh



mehr als
1 Million

Minuten Beratungszeit

haben die 160 Hamburger Kinderärztinnen und Kinderärzte bisher in die Übergabe der Buchstart-Taschen investiert – denn **Sprachförderung ist auch Gesundheitsförderung.**

77

„Gedichte für Wichte“-
Gruppen in ...



13
Sprachen

... sind zurzeit in der
Hansestadt aktiv.

44.800

kleine und große Wichte

haben seit 2007 hier Spaß mit ersten Büchern, Liedern und Fingerspielen gehabt.



Mit Büchern gut ins Leben starten

Seit 15 Jahren sorgt Buchstart 1 schon bei den Kleinsten für wichtige Leseerfahrungen

ANNETTE STIEKELE

15 Jahre Buchstart 1, 15 Jahre Leseförderung für die Kleinsten, ist eine Erfolgsgeschichte. Nach einem Vorbild in England wurde 2007 Buchstart Hamburg ins Leben gerufen. Seitdem werden alle Kinder Hamburgs mit Buchstart-Paketen ausgestattet. Die Übergabe erfolgt dort, wo man sie am einfachsten erreicht: beim Kinderarzt anlässlich der U6-Gesundheitsuntersuchungen, die für das Alter von zehn bis zwölf Monaten vorgesehen sind.

In diesen Paketen befinden sich jedes Jahr zwei aktuelle Titel aus den Programmen der beiden großen Hamburger Kinderbuchverlage Oetinger und Carlsen. 2022 sind es die hinreißend illustrierte Sonderausgabe „Wenn sieben müde kleine Hasen abends in ihr Bettchen rasen“ von Christiane Hansen und Sabine Praml und „Mein erstes Tierbuch“ von Nastja Holtfreter. Rund 22.000 Exemplare wurden von jedem Buch gedruckt.

310.000 Buchstart-Taschen mit insgesamt 620.000 Pappbilderbüchern wurden seit 2007 an Hamburger Familien verteilt. Hinzu kommen ein Bücherhallengutschein, ein Bücherhallen-Infoblatt, weitere Tipps für Unternehmungen mit Kleinkindern sowie hilfreiche Eltern-Rat-

geber. Für die Übergabe der Buchstart-Taschen haben die 160 Hamburger Kinderärztinnen und -ärzte bereits mehr als eine Million Minuten Beratungszeit investiert.

Kinder aus Akademiker-Haushalten haben es leichter, in ein Leben als Lesende zu starten. Dort ist in der Regel eine gut sortierte Bücherwand vorhanden, und die Eltern sind frühzeitig bemüht, ihre Kinder an erste Leseerfahrungen heranzuführen. Kinder aus bildungsfernen Familien und aus Familien mit Einwandererhintergrund haben es da in der Regel schwerer. Ihnen gilt die besondere Aufmerksamkeit des

Buchstart Hamburg

Seiteneinsteiger e. V.
Hallerstraße 5F
20146 Hamburg
Tel. 040/67 95 65 07
info@seiteneinsteiger-hamburg.de
www.buchstart-hamburg.de

Spendenkonto:

Seiteneinsteiger e. V.
Projekt: Buchstart 1
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE22200505501234127726
BIC: HASPDEHHXXX

Projekts Buchstart Hamburg. In allen Stadtteilen Hamburgs haben Nina Kuhn und ihr Team spezielle Eltern-Kind-Gruppen entwickelt. Zweimal im Jahr bilden sie interessierte Leiterinnen und Leiter aus, bis heute insgesamt 400 Personen, die in der Lage sind, solche „Gedichte für Wichte“-Gruppen anzuleiten. 77 „Gedichte für Wichte“-Gruppen in 13 Sprachen gibt es derzeit in Hamburgs Stadtteilen, in Elternschulen, in Bücherhallen und Eltern-Kind-Zentren.

Dort können Kinder im Alter von null bis drei Jahren gemeinsam mit ihrer erwachsenen Begleitung Bilderbücher entdecken, Lieder singen und Fingerspiele erleben. Das Wichtigste: Diese Termine sind einmal pro Woche und kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Pro Stunde besuchen im Durchschnitt acht Eltern und zehn Kinder diese Lese- und Spielgruppen. Besonders hoch ist der Anteil an Eltern anderer Nationalitäten. Durch das Angebot sind schon mehrere Tausend Kinder Mitglieder in einer Hamburger Bücherhalle geworden.

Höhepunkt des Buchstart-Jahres ist in jedem Sommer das „Fest der kleinen Wichte“ für die ganze Familie in Planten und Blumen. Das Bücherfest bietet viele Angebote rund um Bilderbücher, Musik, Theater - und jede Menge Spaß!

2007

2008

2011

2012

2013

2013

2014

Vorlese-
schätze aus
15 Jahren
Buchstart-1-
Taschen
(Auswahl)



Klaartje van der Put: „Finn, der Fuchs“
(Carlsen Verlag)



Bettina Abel, Dorothee Raab: „Jedes Ding hat einen Namen“
(Oetinger Verlag)



Julia Hofmann und Andrea Pöter: „Eddie der kleine Eisbär“
(Carlsen Verlag)



Susan Niessen und Marina Rachner: „Trippel, Trappel Mäuschen“
(Oetinger Verlag)



Birte Müller: „Mein BulliBus-Buch“
(Carlsen Verlag)



Susanne Lütje und Annette Swoboda: „Ein Kuss für dich“
(Oetinger Verlag)



Jutta Bauer: „Was macht Emma?“
(Carlsen Verlag)

„Lesen fördert die Sprachentwicklung“

Ein Gespräch mit der Autorin Kirsten Boie, dem Kinderarzt Dr. Stefan Renz und der „Gedichte für Wichte“-Gruppenleiterin Minire Nesimi

ANNETTE STIEKELE

Hamburger Abendblatt: Frau Boie, Sie schreiben ja einige der erfolgreichsten Kinderbücher. Warum ist es gerade für Kinder von null bis drei Jahren wichtig, in einen ersten Kontakt mit Büchern zu kommen?

Kirsten Boie: Natürlich sollen sie Freude an Geschichten bekommen, weil sie es mit dieser positiven, kuscheligen Situation verbinden. Aber viel wichtiger ist, dass es ihre Sprachentwicklung fördert. Es weitet ihren Wortschatz aus, die Sprachstrukturen insgesamt, und all das sind die Fähigkeiten, die sie später in der Schule brauchen, wenn sie lesen lernen sollen.

Herr Dr. Renz, wie wirkt sich Lesen und Vorlesen auf die Gesundheit der Kinder aus?

Dr. Stefan Renz: Es trägt zur Gesundheitsförderung bei. Weil es den Kindern zeigt, dass man sich auf eine bestimmte Sache fokussieren kann. Durch das Lesen von Geschichten fördert man die Fantasie; das hilft einem später, in bestimmten Situationen zurechtzukommen.

Frau Nesimi, welche Erfahrungen sammeln Sie als Gruppenbetreuerin mit Kindern in einer „Gedichte für Wichte“-Gruppe?

Minire Nesimi: Ich habe schon 2007 an der Fortbildung für „Gedichte für Wichte“ teilgenommen. Für uns von Veddel aktiv e. V. war es wichtig, die Kinder spielerisch an Bücher heranzuführen. Auch mit Bezugspersonen, die Migrationshintergrund haben und wo Bücher nicht so bekannt sind, haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Kinder aufgeblüht sind. In unserer Bücherei haben die Eltern gleich Bücher ausgeliehen. Die Kinder haben dann bereits Spaß an Büchern, wenn sie eingeschult werden. Das kennen sie dann schon.

Es geht ja auch um gemeinsames Singen, Spielen, Sprechen. Inwiefern ist das für den Spracherwerb von Bedeutung?

Dr. Renz: Ganz stark. Sprache entwickelt sich ja im Dreieck und nicht in der Reflexion eines Bildschirms. Kind und Eltern interagieren. Das Kind beobachtet intensiv die Reaktion der Eltern auf Gegenstän-



Setzen sich für Buchstart ein: Kirsten Boie, Dr. Stefan Renz und Minire Nesimi (v. l.)
Marcelo Hernandez (2)

de wie Puppe oder Auto. Darüber baut sich Sprache auf. Das Wichtige beim Vorlesen ist, dass sich die Emotionen des Vorlesenden auf das Kind übertragen.

Boie: Ich glaube, wir haben die Bedeutung von Reimen lange unterschätzt. Kinder lieben Reime. Das Tolle beim Reimen ist, dass Kinder verstehen, wie es funktioniert, und dann anfangen, es selbst zu entwickeln. Das fördert die sogenannte phonologische Bewusstheit. Das ist auch eine wichtige Vorläuferfähigkeit fürs Lesen.

Herr Dr. Renz, wie ist es, wenn Sie die Buchpakete bei der U-6-Untersuchung verteilen?



Dr. Stefan Renz, Abendblatt-Autorin Annette Stiekele, Buchstart-Schirmherrin Kirsten Boie und Gruppenleiterin Minire Nesimi (v. l.) beim Gespräch im Literaturhaus

Dr. Renz: Das ist immer ein Türöffner, und wenn man sieht, dass sich Mutter und Kind gemeinsam über die Bücher hermachen, zieht es automatisch die Mundwinkel nach oben. Aber die Übergabe allein reicht nicht.

Nesimi: Deshalb sind die „Gedichte für Wichte“-Gruppen so wichtig. In der Buchstart-1-Tasche ist ja auch ein Bücherhallengutschein dabei. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass viele sich dann plötzlich Bücher ausleihen.

Frau Boie, wie beobachten Sie die Entwicklung der vergangenen 15 Jahre? Was hat sich dank Buchstart 1 getan?

Boie: Ein wirklich großer Schritt war, dass Buchstart 1 vor drei Jahren dank Unterstützung der Schul- und der Sozialbehörde wie auch dank fünf großer Hamburger Stiftungen ein erweitertes Angebot erhalten hat: Buchstart 4½. Jedes Hamburger Kind besucht mit viereinhalb seine zuständige Grundschule. Wird bei dem Besuch festgestellt, dass die Sprachkompetenz nicht ausreicht, muss das Kind verpflichtend eine Kita oder eine Vorschule besuchen und erhält so zusätzliche Unterstützung. Beim sogenannten Vorstellungsgespräch bekommt jedes Kind dann einen kleinen Rucksack mit dem „Ham-



Das „Hamburger Geschichten-Buch“ begleitet und fördert Kinder im Vorschulalter.

burger Geschichten-Buch“. Es begleitet die Kinder auf ihrem Weg von der Kita bis in die Schule. Wir sehen, dass die Hamburger Kinder am Ende der Grundschulzeit im Lesen vergleichsweise super abschneiden. Gerade ist der IQB-Bildungstrend herausgekommen. Hamburg war auf Platz 14 aller Bundesländer und ist jetzt auf Platz drei.

Wie kann man das Lesen verstetigen? Die Konkurrenz digitaler Angebote ist ja auch groß und verführerisch.

Boie: Ganz wichtig ist, dass den Kindern weiter vorgelesen wird. Man sollte sich dabei immer am Interesse der Kinder orientieren.

Dr. Renz: Ich möchte Karl Valentin zitieren, der sagte, „wir brauchen unsere Kinder nicht erziehen, sie machen uns sowie-so alles nach“. Das betrifft auch das Lesen.

2015



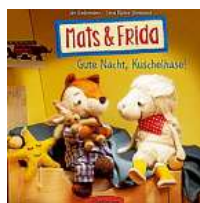
Dunja Schnabel: „Hund, Katze, Maus ... Haus!“ (Carlsen Verlag)

2016



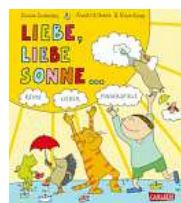
Susanne Lütje und Angela Glökler et al.: „Das kleine Huhn hat viel zu tun“ (Oetinger Verlag)

2017



L. K. Bornhorst/ J. Gadermann: „Mats & Frida. Gute Nacht, Kuschelhase!“ (Oetinger Verlag)

2018



Annette Huber, Nina Kuhn et al.: „Liebe, liebe Sonne ...“ (Carlsen Verlag)

2019



Gunilla Bergström: „Was spielst du, Willi Wiberg?“ (Oetinger Verlag)

2021



Elsa Klever: „Wenn kleine Tiger träumen“ (Carlsen Verlag)

2021



Anne-Kristin zur Brügge und Tanja Jacobs: „Der kleine Fuchs hört einen Mucks“ (Oetinger Verlag)

2022



Sabine Praml und Christiane Hansen: „Wenn sieben müde kleine Hasen ...“ (Oetinger Verlag)

Wie „Buchstart“ soziale Teilhabe ermöglicht

Sarah Künne und Saša Stanišić haben „Buchstart“ unmittelbar als Eltern schätzen gelernt

ANNETTE STIEKELE

Die Bedeutung des gemeinsamen Bücherguckens und des Vorlesens für kleine Kinder ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Das weiß auch der mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnete Hamburger Schriftsteller Saša Stanišić (u. a. „Vor dem Fest“, „Herkunft“). Er weiß es noch mehr, seit er selbst Vater eines kleinen Sohnes ist: „Wegen des Leuchtens in den Augen, das aus all den Welten spiegelnd strahlt, die (gute) Bücher in die Kinderaugen scheinen lassen.“ Sein Sohn wird in einem Haushalt groß, in dem sicherlich eine Bücherwand vorhanden ist. Er erlebt nicht nur einen vorlesenden, sondern sogar einen schreibenden Vater. Große Bedeutung hat das Lesen auch für die Hamburgerin Sarah Künne und ihren kleinen Sohn Tayo, der zweisprachig mit Englisch und Deutsch aufwächst. „Mit Kinderbüchern können wir unserem Sohn zeigen, dass er seine Fantasie und seine täglichen Erlebnisse in bei-



Sarah Künne und ihr Sohn Tayo beim gemeinsamen Lesen

Romanus Fuhrmann

den Sprachen ausleben und zum Ausdruck bringen kann“, so Künne. Wichtig ist ihr beim Vorlesen besonders, eine kuschelige Situation zu schaffen, in der ihr Sohn die Nähe zu Mutter oder Vater erlebt. Da kann er es umso mehr genießen, dass sie sich gerade Zeit für ihn nehmen – und natürlich aus wundervollen, fantasievollen Büchern vorlesen. „Wir haben die Buchstart-1-Tasche von unserer Kinderärztin bekommen und ‚Der kleine



Der Hamburger Schriftsteller Saša Stanišić mit seinem Sohn Nikolai

Martin Jäschke

Fuchs hört einen Mucks‘ ist aktuell unser liebstes Einschlafbuch. Tayo lernt dabei, die verschiedenen Tiergeräusche nachzuahmen“, erzählt Sarah Künne. Auch ein Besuch im Sommer beim „Fest der kleinen Wichte“ in Planten un Blumen stand in diesem Jahr auf dem Programm und sorgte für viel Freunde beim Nachwuchs.

Für Saša Stanišić, der seinerzeit mit seiner Familie 1992 wegen des Bosnienkrieges zu einem Onkel nach Heidelberg

fliehen musste, war die Förderung seines Talents für Poesie durch einen Deutschlehrer geradezu lebensverändernd. Er erlangte einen besonders wachen Blick auf Sprache und Schreiben als Ausdrucksform.

Nun freut er sich umso mehr, seinem Sohn Nikolai die Magie der Sprache nahezubringen. „Das Hamburger Geschichten-Buch‘ hat er lange geliebt, und jetzt liest er vor allem Comics, allen voran ‚Astrix & Obelix!‘“. Aber wer kann sich dieser Faszination schon entziehen. „Ich habe Buchstart 1 und Buchstart 4 1/2 über unseren Sohn kennengelernt und verfolge die Weiterentwicklung der Initiative, die jede Unterstützung wert ist“, so Stanišić. „Sie begleitet in die oft und für viele unerreichen Universen der Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben.“

Bastelbuch

Wenn Sie diesen QR-Code mit dem Smartphone fotografieren, gelangen Sie in den Bereich



„Buchstart Zuhause“. Dort können Sie ein schönes Vorlesebuch selber basteln.

Anzeige

„Gedichte für Wichte“

Bücher gucken für alle, von Anfang an: In der tollsten Stunde der Woche dreht sich alles um Bücher, Lieder und Bewegung.

Das Buchstart-Angebot für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern – **77 Gruppen in der ganzen Stadt, in 13 Sprachen und kostenlos.**

Buchstart
Kinder lieben Bücher



Alle Orte und Termine gibt es auf buchstart-hamburg.de/gedichte-fuer-wichte-gruppen

Wir freuen uns auf euch!

